



Startseite | Sport | Freizeitsport | Der letzte Gigathlon: Der Irrsinn machte seinen Erfinder zum Erlebnismillionär

Abo [Der letzte Gigathlon](#)

Der Irrsinn machte seinen Erfinder zum Erlebnismillionär

Vor 25 Jahren initiierte Peter Wirz den mehrtägigen Ausdauer-Event. Dieses Wochenende endet der Anlass ein letztes Mal. Eine Ode an ein Schweizer Sport-Monument.



Monica Schneider

Publiziert: 02.07.2022, 18:40



1



Start bei Sonnenaufgang: Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Gigathlons stürzen sich zum letzten Mal in den Zürichsee.

Foto: Remy Steinegger (Gigathlon.ch)

Die Idee hörte sich wie Irrsinn an vor 25 Jahren. Und die Bezeichnung «Gigathlon» sagte eigentlich schon alles: So etwas hat es noch nirgends gegeben. Duathlon ja und Triathlon auch. Die Triathleten würden bald um ihre ersten Olympiamedaillen kämpfen. Aber Gigathlon? Es war Ende der 1990er-Jahre, und Peter Wirz traf den Nerv der Zeit: Er veranstaltete ein riesiges Abenteuer-

errennen quer durch die Schweiz, für Alleskönner und jene, die zumindest glaubten, alles zu können. Laufen, Radfahren, Schwimmen, Biken, Inlineskaten. Und vor allem: den inneren Schweinehund überwinden.

Jetzt, an diesem Wochenende, findet der Irrsinn zum letzten Mal statt. Und alle, die je in irgendeiner Weise mit dem Gigathlon zu tun hatten, wussten und wissen Geschichten zu erzählen, von Erlebnissen, Abenteuern, Bekantschaften und einer einzigartigen Atmosphäre, an die sie sich ein Leben lang erinnern werden. Es ging jeweils über Hunderte von Kilometern, Tausende von Höhenmetern, in der Hitze, durch den Schnee, im Regen, im Wind sowie so. Mit Defekten, Blasen an den Füßen, Sonnenbränden, Hungerrasten und vielen Helferhänden. Und natürlich Lust, Euphorie und Begeisterung. Die Premiere 1998 startete in einer Kaverne im Bergell – Kaverne, was ist das? Die Premiere endete im Tramdepot in Oerlikon – Tramdepot?

Es ist viel Wehmut dabei, wenn Peter Wirz diesen Sonntag im Bergell den Schlusspunkt setzt. Da, wo alles angefangen hat. Im Laufe der Jahre haben bis zu 10'000 Gigathleten pro Event versucht, die eigenen Grenzen zu verschieben. Einmal ging es rund um die Schweiz, einmal von Süden nach Norden, immer liess man sich Neues und manchmal Überraschendes einfallen. «Es fällt mir unendlich schwer, aufzuhören – aber es hat auch etwas Befreiendes», sagt er und erinnert an den immensen logistischen Aufwand, Tausende von Athleten durch die Schweiz, über Pässe und Seen, zu lotsen. Erst mit den Autos, später mit dem ÖV oder beidem.

**«Jeder hatte ein anderes Ziel. Wir
früher suchten das Abenteuer,
heute will keiner der Teilnehmer
mehr scheitern.»**

Peter Wirz

Der Gründer sagt, der Gigathlon habe ihn zum Millionär gemacht, «natürlich nicht in Franken, aber ein Erlebnismillionär bin ich dank ihm geworden.» Sie hätten immer wieder Traumreisen organisiert, immer wieder an anderen Orten in der Schweiz. «Jeder hatte ein anderes Ziel. Wir früher suchten das Abenteuer, heute will keiner der Teilnehmer mehr scheitern.» Bei der Premiere meldete sich auch der Amerikaner Rod Raymond an – Streckenkenntnisse: null. Er gewann aus dem Nichts und sagte danach, dieses Rennen sei das härteste, das es gebe. Zur Darniere ist er noch einmal zurückgekehrt.

Millionär in Franken ist der Chef nicht geworden. Vom jährlichen Drahtseilakt spricht er und von Jahren, in denen sie drauflegen mussten. «Dann kam noch die Pandemie. Wirtschaftlich war der Gigathlon nicht mehr refinanzierbar.» Deshalb hat er mit dem Team die schöne Idee der Premiere, vom Bergell nach Zürich zu fahren, laufen und schwimmen, für die Darniere umgekehrt. «Wir bringen das Kind wieder heim.» Alle, die Erinnerungen mitneh-

men, danken es ihm. Es war hart, aber einmalig.

SonntagsZeitung

Dieser Text stammt aus der aktuellen Ausgabe. Jetzt alle Artikel im E-Paper der SonntagsZeitung lesen: [App für iOS ↗](#) – [App für Android ↗](#) – [Web-App ↗](#)

Monica Schneider ist seit 1995 Redaktorin im Ressort Sport und begleitet Leichtathleten und viele andere auf dem Weg an Olympische Spiele. Sie ist zudem als Blattmacherin für das Ressort Sport tätig. [Mehr Infos](#)

Publiziert: 02.07.2022, 18:40

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

1 Kommentar